



Inhaltsverzeichnis

- [Freitag, 7. Oktober 2011](#)
- [Samstag, 8. Oktober 2011](#)
- [Sonntag, 9. Oktober 2011](#)
- [Veranstaltungsort und Gebühren](#)

Newsletter-Verwaltung

- [Persönliche Daten ändern](#)
- [Newsletterweiterempfehlen](#)
- [Newsletterabokündigen](#)

Impressum

Förderkreis für
Ganzheitsmedizin
Bad Herrenalb e.V.
Rathausplatz 7
D-76332 Bad Herrenalb
tel.: +49(0)7083-3845
fax: +49(0)7083-2307

e-mail: info@foerder-kreis.de

Vertretungsberechtigter
Vorstand: Dr. Kornelius Roth
(1. Vorsitzender),
Karl-Heinz Knebel,
(2. Vorsitzender)
Registergericht:
Amtsgericht Calw
Registernummer: VR428

Liebe Freundinnen und Freunde des Förderkreises,

Heute wollen wir jeden von Euch persönlich zu unserer Tagung „Deutschland und seine Weltkriege: Schicksale in der Generationen und ihre Bewältigung“ vom 7.-9.10.2011 in Bad Herrenalb einladen.

50 Jahre Mauerbau, 66 Jahre seit Ende des 2. Weltkrieges, beinahe hundert Jahre seit Ausbruch des 1. Weltkrieges – wichtige Jahrestage mit Gedenkfeiern an besonderen Gedenkortorten. Zur politischen Aufarbeitung der Vergangenheit gehört das Gedenken und Erinnern. Dem gehen nicht nur unsere Würdenträger und Politiker nach. Das hatten auch die Psychoanalytiker Alexander und Margarete Mitscherlich in ihrer Aufarbeitung des 2. Weltkrieges mit ihrem Buch „Die Unfähigkeit zu trauern“ gefordert. Sie schreiben: „Wir sind dazu überfordert, dass zu wiederholen, was wir nicht erinnern.“

Aber was hat das mit dem Förderkreis für Ganzheitsmedizin zutun. Beschäftigt sich die Ganzheitsmedizin auf einmal mit politischen Themen?

Weit mehr als ein halbes Jahrhundert sind vergangen seit dem Ende des II. Weltkriegs. Man könnte meinen, nach so langer Zeit während die psychischen Folgen dieser Schreckenszeit schon längst überwunden. In den letzten Jahren wurde zunehmend deutlich, dass dies nicht der Fall ist. Die Generation der kriegsbedingt traumatisierten Zivilisten und Soldaten (durch Kriegskämpfe, Gefangenschaft, Tod (35 Millionen Menschen!), Zerstörung, Flucht und Vertreibung, Bombardierung und Vergewaltigung, Zwangsumsiedlung u. v. a.), die darauf folgende, „vaterlose“ Kriegskinder-Generation und die dritte, Kriegsengel-Generation, die die Ängste und Mangel der Erfahrung ihrer Eltern in können – jede Generation hat ihre Themen, die sie an ihre Nachkommen weitergeben. Viele Väter waren in den Krieg gefallen oder kamen unverletzt, innerlich zerstört aus der Gefangenschaft zurück. Sie waren ihren Familien fremd oder blieben emotional abwesend. Die familiären Aufgaben mussten zumeist von den Müttern erledigt werden. Für Vertriebene begann der Neuanfang in einer „kalten Heimat“ (Kossert). Die verschiedenen Themen dieser drei Generationen haben erst in den letzten Jahren die notwendige Beachtung gefunden. Denn in der Nachkriegszeit war das Überleben zu sichern und der Wiederaufbau stand im Vordergrund. Das Schlimme musste vergessen oder abgespalten bleiben. Angstbesetzte Themen wurden verschwiegen. Die Sprache dafür fehlte, aber die Wunden blieben spürbar, die Spuren und Wirkung beider Nachkommen sichtbar. Das Eis ist nun gebrochen. Jetzt ist der Blick dafür frei.

Die Tagung widmet sich den Kriegsfolgen im Bewusstsein einer unserer eigenen Familien heute. Je nach Situation, in der ich die Familie und ihre Mitglieder vor, im und nach dem Krieg befand, unterscheidet sich die Auswirkung für uns bis heute deutlich. Wenn wir irgendetwas können, wie sehr die Familiengeschichte zu Kriegszeiten auch heute noch in unser Leben eingreift, können wir zu einem konstruktiven Wandel und Heilung beitragen.

Wir betrachten es als Geschenk, dass es gelungen ist, die hervorragende Vertreter ihrer Fachgebiete als Referenten für die Tagung zu gewinnen. Prof. Dr. Eugen Drewermann wird zu Beginn anhand der archaischen anmutenden Grimmschen Märchen vom „Heimkehrer aus der Hölle“ über die menschliche Grunderfahrung mit Krieg und daraus folgenden Schicksalensprechen. Die Journalistin Anne-Ev Ustorf, die ein viel beachtetes Buch über die „Kinder der Kriegskinder“ veröffentlicht hat, wird über die Kriegsfolgen für die Generation der Kriegsengel, also für die bis in die Mitte der 70er Jahre Geborenen sprechen. Der Theologe und Psychotherapeut Dr. Wolf Ollrog wird in seinem Vortrag „Niedrige Worte“ über die systemischen Nachwirkungen des Krieges referieren und dabei auch die Rolle der Kirche näher beleuchten. Der Arzt und Leiter des Zentrums für Individual- und Sozialtherapie (ZIST) in Penzberg Wolf Büntig wird über seine langjährigen psychotherapeutischen Erfahrungen mit Kindern und Enkelkindern aus Täter- und Opferfamilien berichten. Prof. Dr. Hartmut Radebold gilt als der

Pionier der Aufarbeitung von Kriegsfolgen für die
Kriegskindergeneration. Sein vertieftes Aufspüren
„fehlender Väter“ auf die Familien war bahnbrechend
einer umfassenderen Aufarbeitung seelischer Kriegsfolgen
gesetzt. Er wird über das Thema: „Kriegsbedingte Trau-
ma- und transgenerationale Weitergaben“ sprechen. Hier
wird auf seine Beobachtungen eingegangen, dass Kriegstraumata über
nachfolgende Generationen weitergegeben werden können
und woran man dies erkennen kann.

Der Vater der bekannten Traumforscherin und Gründerin
„Lauterbacher Mühle am Ostersee“ Ortrud Grönwald ist
Josef Goebbels als Gauleiter von Berlin. Er wurde 1948 zum
Tode verurteilt und in Dresden hingerichtet. Ortrud Grönwald
wird uns an ihrem persönlichen Weg teilhaben lassen und
über „Die Macht der Ideologie und mein spirituelles
Erwachen daraus“ sprechen. Die Lehrerin Helga
Zwost vertritt das Thema von Flucht und Vertreibung
aus ihrer Fachkenntnis heraus, aber auch aus der eigenen
Vertreibungserfahrung und als Mutter von drei Söhnen
wird sie über heutige Auswirkungen dieser schweren
Zeit berichten.

Musikalische Akzente werden auf der Tagung vom
Komponisten Shantiprem gesetzt, der zusammen mit der
Kunsttherapeutin Nina Engelhard besondere Klangfelder
und Klangräume erlebbar machen wird.

Die Vorträge werden Impulse setzen und aufgeworfene
Fragen zu Austausch und Begegnung anregen. Beispielsweise
die kriegsbedingte Weitergabe und Übernahme von Werten
zu Sparsamkeit, Sicherheit und Essensindulgenz als Folge
von Armut, Gefahr und ungewissen Zeiten zu erkennen.
Andere Bereiche erschließen sich in der subtileren
Betrachtung. Manche Menschen sind indirekt oder indirekt
durch die Kriegsfolgen, andere erst Jahrzehnte nach Krieg
sende in ein Problemfeld hineingeraten. Manche haben
gestörte Bindungen zu ihren Nachkommen. Andere haben
Schmerzsyndrome am Körper, die den Kriegsverletzungen
ihrer Angehörigen entsprechen. Wieder andere haben
schwerwiegend zu ihren Eltern oder Großeltern und deren
emotionalen Verletzungen Zugang zu finden. Ängste,
Beziehungsprobleme, Suchtgefahren, ja sogar ein
schwieriges Verhältnis zur Sexualität können in dieser
Zeit ihren Ursprung haben. Viele von uns sind sich
vielleicht wenig bewusst für dieses Geschehen in der
ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts für unser heutiges
Fühlen, Denken und Handeln noch bedeutsam ist.

Die Tagung soll für uns alle ein fundierter Beitrag
zur Aufklärung sein und helfen einen vertieften,
persönlichen Zugang zu diesem verdrängten Themenbereich
zu bekommen. Der Förderkreis für Ganzheitsmedizin
möchte dabei auch einen Beitrag zu bisher weit unterschätzten
Themen leisten, aber insbesondere Anregungen geben,
wie man sich mit Respekt und Loyalität von der Last der
Vergangenheit befreit und mit ihr ausöhnen kann.

Wir hoffen mit dieser Veranstaltung auf Euer besonderes
Interesse zu stoßen. Anmeldung jederzeit über
Fon (07083-3845), Fax (07083-2307), Homepage
(www.foerder-kreis.de) oder Mail
(info@foerder-kreis.de)

Im Namen des Vorstandes grüßt Euch alle herzlichst

Kornelius

P.S.: Wir haben natürlich auch unseren Gründer
Walter Lechler in die Vorbereitungen einbezogen,
da auch ihm das Thema besonders beschäftigt hat.
Leider traute sich gegenwärtig die lange Reise aus
dem Allgäu nach Bad Herrenalb nicht zu.

Freitag, 7. Oktober 2011

ab 18.00 Uhr
Tagungskasse geöffnet

20.00-22.00Uhr(öffentlicherVortrag)
Prof.Dr.theol.EugenDrewermann,"Heimkehreraus derHölle-
MärchenvonKriegsverletzungenundihrerHeilung"

Samstag,8.Oktober2011

ab8.00Uhr
Tagungskassegeöffnet

9.00Uhr
EröffnungmitDr.med.KorneliusRoth,NinaEngelha rdundFreunden

9.30-11.00Uhr
Anne-EvUstorf,"WirKinderderKriegskinder:DieG enerationim
SchattendesZweitenWeltkriegs"

11.30-13.00Uhr
Dr.WolfOllrog,"NiegesagteWorte-SystemischeN achwirkungendes
Krieges"

15.00-16.30Uhr
Dr.WolfBüntig,"Wahrheitheilt-Psychotherapeuti scheBegleitungvon
KindernundEnkelnderTäterundOpfer"

16.30-18.00Uhr
HelgaZwosta,"VertreibungundFlucht-Versuchein erRekonstruktion
imSpannungsfeldvonErinnerungenundhistorischer Wirklichkeit"

20.00-21.30Uhr(öffentlicherVortrag)
Prof.Dr.med.HartmutRadebold,"KriegsbedingteTr aumatisierungen-
TransgenerationaleWeitergaben"

Sonntag,9.Oktober2011

9.30-10.00Uhr
Dr.WolfOllrog,"InnehaltenamMorgen"-Frühbesi nung

10.00-11.30Uhr
OrtrudGrön,"DieMachtderIdeologieundmeinspir ituellesErwachen
daraus"

11.30-12.30Uhr
AbschließendeBetrachtungenmitDr.med.Kornelius Roth,Nina
EngelhardundFreunden

VeranstaltungsortundGebühren

Veranstaltungsort
RulandsThermenhotel
Rechteichweg22
76332BadHerrenalb

Gebühren
Euro150,-
Euro120,-(Mitglieder)
Euro100,-(Schüler,Studenten,Arbeitslose,Rentne rmitAusweis)

ÜbernachtungbitteüberTourismusbüroBadHerrenalb erfragen:
07083-500-555

oder

FörderkreisfürGanzheitsmedizinBadHerrenalbe.V. :
07083-3845